

42  
11.7.2007

# Gute Chancen in Berlin

## Rhein Hessische Existenzgründer nehmen an Bundeswettbewerb teil

MH. Die Selbstständigkeit als realistische Alternative zur Arbeitslosigkeit bewerben und ihre Akzeptanz mit erfolgreichen Beispielen erhöhen: Darum geht es beim Wettbewerb für Menschen, die im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative Equal bis zum 31. Dezember vergangenen Jahres eine eigene Existenz gegründet haben. Drei von sechs rheinhessischen Existenzgründern, die Ende November zum Bundesfinale nach Berlin fahren, präsentierten sich gestern der Öffentlichkeit.

„Ich war bei HeidelbergCement im Controlling und unter denen, die gehen mussten“, erläuterte der Weisener Norbert Ingenkamp, der sein Unternehmen für Vertragscontrolling und Projektmanagement kurz vor seinem 50. Geburtstag „ein Stück weit aus der

Not heraus“ schuf. „Ich suche nach Einsparpotenzialen und setze sie um“, schilderte Ingenkamp. Inzwischen hat er einen Mitarbeiter sowie zwei Azubis eingestellt und ist in Mittel- und Nordhessen in einigen Kreisverwaltungen tätig. In Rheinland-Pfalz habe er noch nicht Fuß fassen können. Trotzdem laufe es gut. „Es macht viel Spaß und ich bin froh, dass ich diesen Schritt gegangen bin.“

Spaß an ihrem Job hat auch Heike Schumann, die mit ihrer Firma „HS Büro-Service“ Schreib- und Kopierdienste anbietet. „Im Bereich Webdesign haben wir Gehversuche unternommen und erfolgreich umgesetzt“, sagte Schumann, die zudem Daten für Unternehmen erfasst. Eine Auszubildende hat die Draiserin bereits. Mittelfristig will sie weitere

Ausbildungsplätze schaffen. „Dazu bedarf es einiger organisatorischer Aufwendungen - denen ich mich aber gerne stelle.“ Ksenija Korpar hat sich derweil mit einem ambulanten Pflegedienst namens „Assistenz“ selbstständig gemacht. „Gar nichts völlig Neues“, kommentierte die Hechtsheimerin. „Aber ich habe ein eigenes Konzept entwickelt und in den vergangenen fast drei Jahren umgerechnet sechs Vollzeitstellen geschaffen.“

Wirtschaftsdezernent Franz Ringhoffer (FDP) und Horst Maus, Leiter der Arbeitsmarktförderung im Büro des OB, sind überzeugt, dass alle sechs Preisträger des Vorentscheids, den das „Rhein Hessische Unternehmensgründungsnetzwerk run“ durchgeführt hat, in Berlin für Furore sorgen werden.